

1007



1. Verklärung der
Herrschaften beider
zu Hildesheim und Amster-
dam 1739.
2. de Bruin si Franco f
Wahr an der
Reife voll in Amster-
dam.
3. Winkel 1. Joh. Peter
Lieser in der Reichs-
stadt zu Wittenberg am
1. Febr. 1745



8
15

Ein
in das Lamm Gottes und sein Gebeine
wahrhaftig verliebter

Joseph von Arimathia,
wurde

in der Person
des würdigen MAGISTRATS,

S E N N

Johann Friedrich
von Heiniz,

auf Heiniz, Wundschwiz, Oppitsch, 2c.

Ihro Königlichen Majestät in Pohlen und
Chur-Fürstl. Durchl. zu Sachsen

Geheimen Raths,

und

des Kayserlichen und Reichs-Cammer-Gerichts
zu Wezlar,

ASSESSORIS,

Welchen GOTT

im 53^{ten} Jahre seines Alters

von seinem Posten daselbst

am 3^{ten} Merz 1746. hinwegnahm;

von den Evangelischen Brüder-Gemeinen in der Wetterau,

auf dem Gemein-Saale zu Herrnhag

herzlich besungen und nachgeleget.

Er hatte unser Volk lieb! Luc. 7, 5.

1711

Im Jahr 1711 den 15ten Junii

in der Person

STATISTISCHES

RECHENBUCH

von

Christian Friedrich

von Schmalz

aus dem Reichs-Commissarien-Ordre

in der Provinz Sachsen zu Halle

und

in der Stadt Halle

zu verhandeln und zu begeben

den 15ten Junii 1711

in der Person

von Schmalz

aus dem Reichs-Commissarien-Ordre

in der Provinz Sachsen zu Halle

und

in der Stadt Halle

zu verhandeln und zu begeben

den 15ten Junii 1711





U Selger Herrenhaag!
Weist du, daß der **ASSESSOR Heinitz**
Nicht mehr nach Herrenhaag kommen mag?
Er ist verreist, Er kömt nicht wieder.
Kein Kirchen=Jest,
Das dich dein Lämmlein seyren läßt;
Kein naher oder ferner Weg der Glieder;
Kein Anhang neuer Lieder,
Noch auch der Zeugen Wiederkunft mit Segen,
Wird Ihn mehr zum Gemein=Besuche regen:
Denn Er hat ih
Den Sitz,
Davon es heißt: Qua sedes fede
Et tibi commoda, non cede.
Wie heißt derselbe Sitz?
Der Stein=Ritz.

ARIA.

A R I A.

Noch selig und gar heilig ist,
 Wer dazu kan gelangen,
 Daß du, o Mittler JESU Christ!
 Ihn nur schon nimmst gefangen,
 Und lässest ihn
 Zum Vater ziehn,
 Versöhnt mit deinem Blute;
 Wie wohl wird Dem zu muthe *!

C H O R U S.

Der Schweiß von Jesu Angesicht läßt Ihn nicht
 Kommen ins Gericht; sein Theil am Charter der
 Gemein führt Ihn gerad ins Lämmelein.

R E C I T A T I V.

Nun sind es dreyßig Jahr,
 Daß Ihn ein Bruder von der Schaar,
 Darunter Er sich immer sehnte,
 Und oft darüber bitter thränte,

* Unsr Loosung, an dem Tage, da er heimging, war die:
 „Die Gnade wickelt aus die schwersten Sachen. „
 Und zum Lammes-Text sang die Gemeine:
 „Wer in JESU Wunden das Heil gefunden,
 „Der wird so heilig als JESU Wunden
 „An Leib und Geist. „
 Und zu den worten JESU: „
 „Wir wollen nicht verweilen,
 „Auch unsrer Seelen Seligkeit
 „Mit seiner Seel zu theilen. „

Daß

Daß niemand den Rath geben wolt,
 Daß der **ASSESSOR Heinitz** bey uns bleiben solt,
 Daß Ihn derselbe Bruder sah,
 Und vor Jehovah Josua
 In Liebe so gefangen nahm,
 Daß, als er erst weit von Ihm kam,
 Und eins das andre zwanzig Jahr nicht sahe:
 Darnach der Eine in der Welt,
 Der Andere in einem Friedens-Zelt
 Durch einen Coup der Providenz sich wieder wurden nahe,
 Das erste Wort von diesem Mann,
 Den Er doch damals kaum vor richtig halten kan,
 Der erste Blick vom Kreuz-Gesind,
 Ihn wieder bindt,
 Und anders als das erstemal,
 Und gleich mit solchen sichtbarn Zeichen seiner Gnadenwahrt:
 Daß dieser **MAGISTRAT**,
 Der uns besuchet hatt',
 Auf Grund zu kommen
 Von neuen angeklagten * Frommen;
 Den Grund, den Sünder-Punct, und Sich gefunden hat,
 Und satt.

C H O R U S.

Selger Richter! denn der Hirt seiner kleinen
 Schaare wurde seiner Seele Wirth, wann Er

* Eine Klage beym Cammer-Gericht gegen uns, war die Gele-
 genheit zu seinem ersten Besuch 1749.

bey uns ware: darum so behändigen wir dir, Wunden-
Höle, Bündlein der Lebendigen! diese deine Seele.

R E C I T A T I V.

Wie Er zum letztenmale
Am Neuen Jahr
Noch bey uns war *,
Und schlich sich voll Compunction zum Abendmahle;
Da seufzete mit ganzem Herzen,
Ders Ihu auf den Credit von IESU Schmerzen
In Gottes Namen nehmen ließ:
„ Ach wenn sich doch der Leichnam an Ihm pries!
„ Ja, du erblaßter Marter-Leichnam
„ Nimm dir den Heinitz hin,
„ Die Welt die hat den Fuß, du hast den Sinn.
„ Ach! laß Ihm nichts an diesem Fest,
„ Das sich nicht mit dem gläubigen Blut-giessen
„ Von den durchs Herz beym Lamm verbetnen Füßten
„ Wegschwemmen läßt. „

* Als allerley Arten von Gemein-Gliedern an diesem Feste ihre
Amt- und Umstände befragen; so sang der selige Affector
Heinitz, im Orchestre, nomine aller Catechumenen der Brü-
der-Gemeine, mit beweglicher Stimme, Solo:

„ Wer aufsteht von dem Tode,
„ Der macht sichs gern commode:
„ Lamm! wir sind aus dem Sark
„ Durch deine Stimm erschrien.
„ Laß uns auf deinen Knien
„ Ruhn, als auf Küssen, in der Art. „

Das

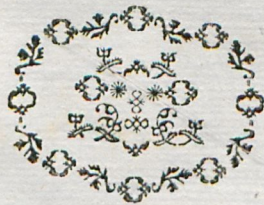
Das Lamm, das seine Knechte ehrt,
Hat diß Gebet erhört,
Und hat Ihn durch Den Leichnam, der nur tödtet,
Damit man ewig leben kan,
Zum ewgen Leben abgethan!
Drommetet : :|:

CHORUS.

Du wirst doch das Lamm zum Heile,
Und kein Heuchler=Loos zu theile:
FRIEDRICH! fahr ins Lammes Seite
Unter unserm Geleite!

Der Kirchen=Segen.

Ghriste! (du Lamm Gottes) der du trägst
die Sünde der Welt; gib Ihm deinen
Frieden!



Das Buch ist dem Herrn
Herrn von ...
Herrn von ...
Herrn von ...
Herrn von ...
Herrn von ...
Herrn von ...
Herrn von ...
Herrn von ...
Herrn von ...
Herrn von ...

Das Buch ist dem Herrn
Herrn von ...
Herrn von ...
Herrn von ...
Herrn von ...
Herrn von ...
Herrn von ...
Herrn von ...
Herrn von ...
Herrn von ...
Herrn von ...

Das Buch ist dem Herrn
Herrn von ...
Herrn von ...
Herrn von ...
Herrn von ...
Herrn von ...
Herrn von ...
Herrn von ...
Herrn von ...
Herrn von ...
Herrn von ...



AB 154 124

FR 56.

ULB Halle

003 138 95X

3

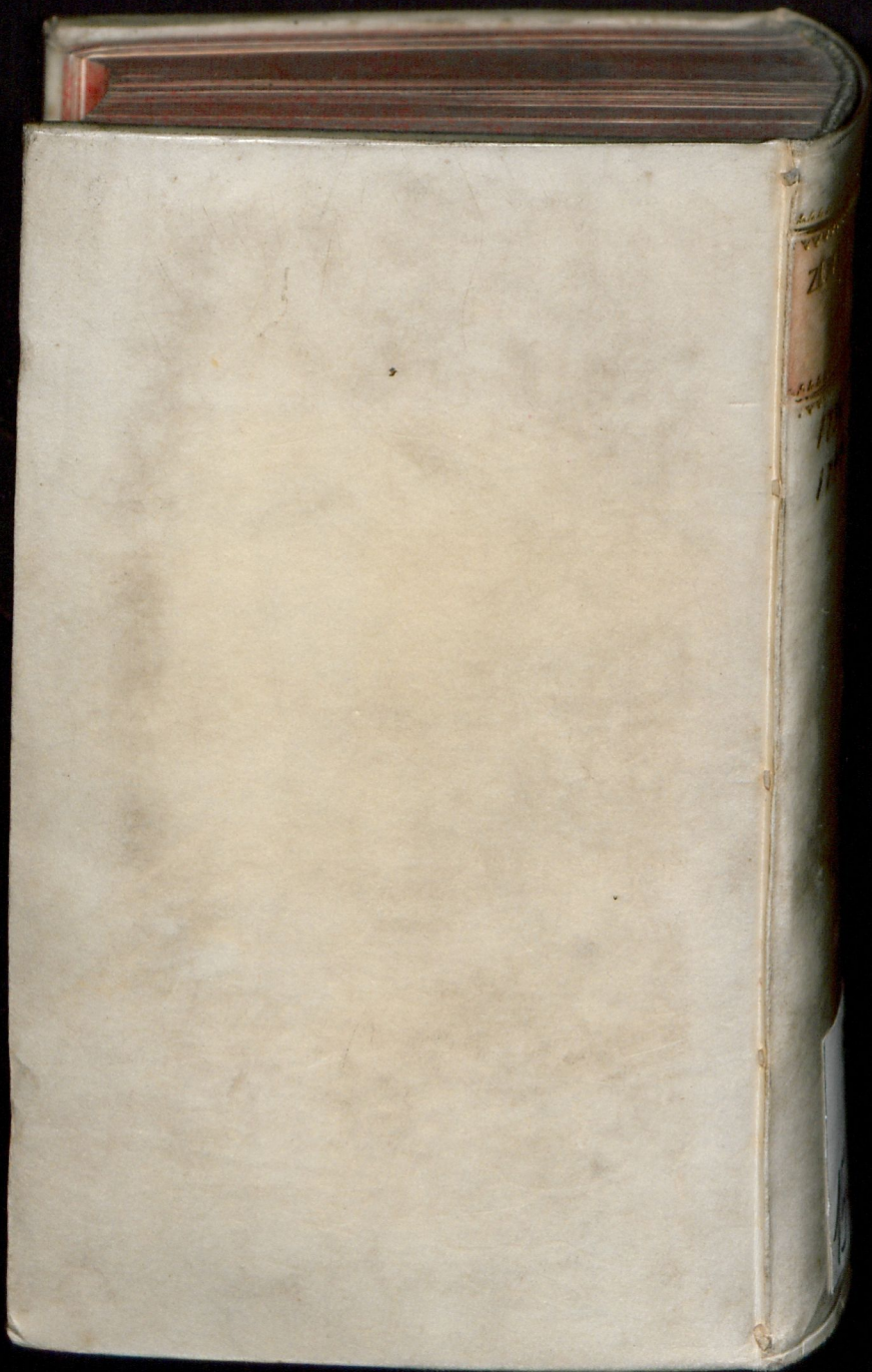


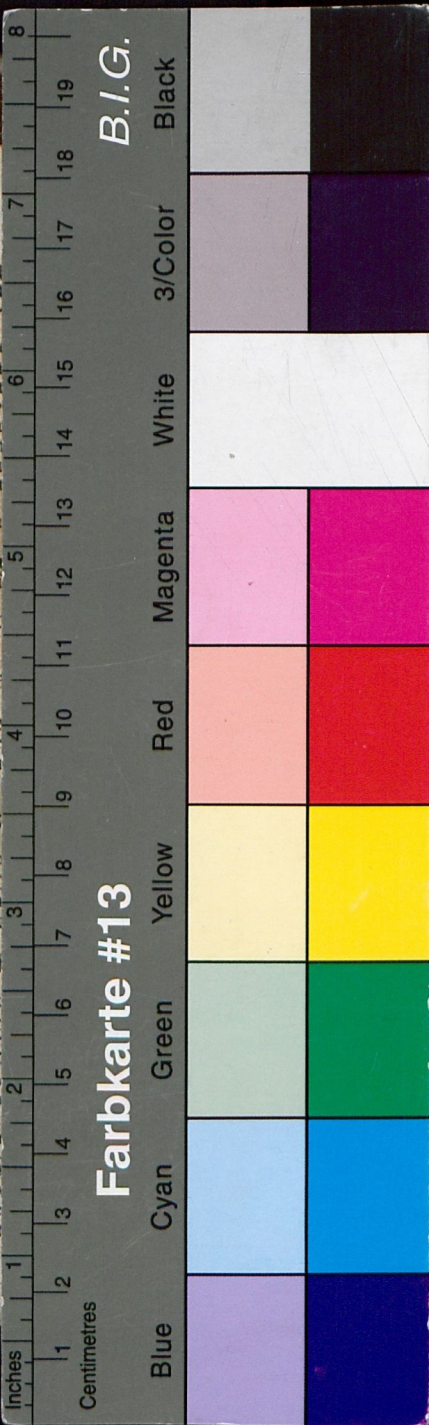
Sb.

r

72.







8
15
17
18
19

Ein
in das Lamm Gottes und sein Gebeine
wahrhaftig verliebter
Joseph von Arimathia,
wurde
in der Person
des würdigen **MAGISTRATS,**
S E N N
Johann Friedrich
von Heinitz,
auf Heinitz, Bundschwitz, Oppitsch, &c.
Ihro Königlichen Majestät in Pohlen und
Chur-Fürstl. Durchl. zu Sachsen
Geheimen Raths,
und
des Kayserlichen und Reichs-Cammer-Gerichts
zu Wezlar,
ASSESSORIS,
Welchen **G D E**
im 53^{ten} Jahre seines Alters
von seinem Posten daselbst
am 3^{ten} Merz 1746. hinwegnahm;
von den Evangelischen Brüder-Gemeinen in der Wetterau,
auf dem Gemein-Saale zu Zernhaag
herzlich besungen und nachgesegnet.

Er hatte unser Volk lieb! Luc. 7, 5.